

Aufgabe zum Leverage-Effekt:

Ein junger und unerfahrener Privatanleger hat **100 TEUR** geerbt und will das Geld an der Börse investieren. Da er sich für schlau hält, denkt sich, er könne mit einem **Effektenkredit** an der Börse sein Erbe mühelos mit wenig Risiko vermehren. Er erwartet, dass er eine Rendite von insgesamt **10 % p.a.** auf das gesamte eingesetzte Kapital erzielen kann. Die Kosten für den Kredit betragen **5 % p.a.** Der Anleger entwirft folgendes Szenario bzgl. der Höhe des Fremdkapitals bei unterstellt 100 TEUR Investition, **davon:**

- a) 30 TEUR Fremdkapital
- b) 60 TEUR Fremdkapital
- c) 90 TEUR Fremdkapital

Frage 1: Wie hoch ist jeweils die Eigenkapitalrentabilität für a)-c) bei tatsächlich 10 % p.a. GK-Rentabilität?

Frage 2: Ermitteln Sie die Eigenkapitalrentabilität bei einer tatsächlichen Rendite von nur noch 1 % für a)-c)!

Aufgabe angelehnt an Original-Aufgabe

Aus der Strukturbilanz der F-AG sind folgende Daten zu entnehmen:

durchschnittlich eingesetztes Gesamtkapital 5.250.000 €
durchschnittlicher Eigenkapitalanteil 2/3

Ferner ist bekannt:

durchschnittlicher Fremdkapitalzins 8% p.a.
Jahresüberschuss 490.000 €

- a) Ermitteln Sie die Gesamtkapitalrentabilität. (4 Minuten)
- b) Berechnen Sie die Eigenkapitalrentabilität. (2 Minuten)
- c) Erklären Sie anhand Ihrer Ergebnisse den Leverage-Effekt. (5 Minuten)
- d) Stellen Sie ein mögliches Leverage-Risiko dar. (5 Minuten)